

Presseinformation

19. Juli 2026

Niederösterreich entwickelt sich zu einem starken Space-Standort im Herzen Europas

LH Mikl-Leitner und LH-Stv. Pernkopf zum Weltraumforschungstag am 20. Juli über ESA Phi-Lab Austria, Space Factory und innovative Satellitenprojekte

Am morgigen 20. Juli richtet sich der Blick traditionell in den Himmel. Der Weltraumforschungstag erinnert an historische Meilensteine der Raumfahrt – von der ersten Mondlandung bis zur Marsmission Viking 1. Niederösterreich schreibt dabei längst seine eigene Erfolgsgeschichte: Mit Europas erstem ESA Phi-Lab, der neuen Space Factory, innovativen Satellitenprojekten und einem stetig wachsenden Space-Ökosystem entwickelt sich das Land zu einem der bedeutendsten Raumfahrtstandorte Europas. Bereits mit Franz Viehböck stellte Niederösterreich den ersten Österreicher im All. Heute wird diese Geschichte fortgeschrieben – durch zahlreiche Forschungseinrichtungen, Start-ups und Technologieunternehmen, die täglich an den Innovationen von morgen arbeiten. Raumfahrt ist damit längst kein Zukunftstraum mehr, sondern ein bedeutender Wirtschafts- und Innovationsmotor für Niederösterreich.

„Raumfahrt ist eines der spannendsten Zukunftsfelder unserer Zeit. Niederösterreich hat sich in den vergangenen Jahren zu einem starken Innovationsstandort für Space-Technologien entwickelt. Mit dem ESA Phi-Lab Austria, der neuen Space Factory und innovativen Unternehmen schaffen wir die besten Voraussetzungen dafür, dass aus Spitzenforschung wirtschaftlicher Erfolg wird. In Niederösterreich greifen wir nach den Sternen und unsere Betriebe erreichen sie auch“, betont Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner.

„Forschung im Weltraum hilft uns, die Welt hier unten besser zu verstehen – von Wetterextremen über Naturgefahren bis zu Fragen, die unseren Alltag und unsere Zukunft betreffen. Die gewonnenen Erkenntnisse fließen in Umwelt- und Klimaforschung, moderne Technologien und neue Anwendungen ein, die den Menschen in Niederösterreich direkt zugutekommen. Sie zeigen, wie wichtig Wissenschaft für ein gutes, sicheres und zukunftsfähiges Leben ist“, so der für die Wissenschaft zuständige LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf.

Presseinformation

Ein zentraler Baustein dieser Entwicklung ist das ESA Phi-Lab Austria am Flughafen Wien-Schwechat. Seit seiner Eröffnung im Jahr 2024 – als erstes ESA Phi-Lab Europas – unterstützt es Unternehmen und Forschungseinrichtungen dabei, innovative Raumfahrttechnologien zur Marktreife zu bringen. Bisher wurden bereits neun Projekte aufgenommen, mehr als 50 neue Arbeitsplätze geschaffen und über 3,6 Millionen Euro an ESA-Phi-Lab-Mitteln investiert. Mit der Eröffnung der Space Factory im Juni 2026 wurde das Angebot nochmals entscheidend erweitert: Start-ups, Forschungseinrichtungen und Technologieunternehmen erhalten dort Zugang zu modernster Entwicklungs-, Prototyping- und Testinfrastruktur.

Allein in den vergangenen Monaten hat sich der niederösterreichische Space-Standort rasant weiterentwickelt. Mit Unternehmen wie Enpulsion, Confident Space, Fantana, tenics und GG Goes 2Space wächst das Space-Ökosystem kontinuierlich weiter. Enpulsion zählt mit mehr als 70 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu den international erfolgreichsten Raumfahrtunternehmen Österreichs und entwickelt am Standort im Office Park am Flughafen Wien-Schwechat elektrische Antriebssysteme für Mikro- und Kleinsatelliten, die weltweit im Einsatz sind. Gemeinsam stärken diese Unternehmen Niederösterreichs Kompetenzen in den Bereichen Satellitentechnologie, Erdbeobachtung, Flight Software, Sensorik und Hightech-Komponenten für den Einsatz im All. Rund um den Flughafen Wien-Schwechat entsteht damit ein international sichtbarer Space Hub, der Forschung, Wirtschaft und internationale Partner an einem Standort verbindet.

Dass diese Strategie bereits konkrete Ergebnisse hervorbringt, zeigen aktuelle Satellitenprojekte. R-Space entwickelt mit der Mission IOD-01 den ersten vollständig in Österreich entwickelten und gefertigten kommerziellen Satelliten. Enpulsion liefert dafür als Technologiepartner das elektrische Antriebssystem, der Start der Mission ist für den Spätsommer 2026 geplant. Das aufstrebende Space-Tech Unternehmen GATE Space kann mit dem renommierten EIC Grant einen großen nächsten Skalierungsschritt setzen und wird Ihre innovative Antriebstechnologie in den nächsten Monaten ins All bringen. All diese Unternehmen stehen beispielhaft dafür, wie aus niederösterreichischer Forschung marktfähige Spitzentechnologie mit internationaler Strahlkraft entsteht.

„Vor wenigen Jahren war vieles noch Vision, heute arbeiten in Niederösterreich Start-ups, Forschungseinrichtungen und Industriepartner gemeinsam an Technologien für die Raumfahrt von morgen. Diese Dynamik ist einzigartig. Das ESA Phi-Lab Austria und die Space Factory bieten genau jene Infrastruktur und

Presseinformation

internationale Vernetzung, die innovative Unternehmen brauchen, um ihre Ideen bis in den Orbit zu bringen“, sagt Michael Moll, Geschäftsführer von accent und Leiter des ESA Phi-Lab Austria.

Neben dem Space Hub in Schwechat trägt auch Wiener Neustadt wesentlich zur Erfolgsgeschichte bei. Mit der Fachhochschule Wiener Neustadt, der FOTEC sowie weiteren Forschungs- und Technologieeinrichtungen verfügt Niederösterreich über jahrzehntelange Erfahrung in der Luft- und Raumfahrtforschung. Diese enge Vernetzung von Wissenschaft, Wirtschaft und Infrastruktur macht den Standort europaweit einzigartig und schafft ideale Voraussetzungen für neue Unternehmensgründungen und internationale Kooperationen.

„Der Weltraumforschungstag zeigt, welche Kraft in Forschung, Technologie und Unternehmergeist steckt. In Niederösterreich entstehen aus Ideen konkrete Innovationen, aus Forschung marktfähige Technologien und aus visionären Projekten erfolgreiche Unternehmen. Genau diesen Weg wollen wir weitergehen: Wir stärken unsere Forschungseinrichtungen, unterstützen innovative Betriebe und schaffen die Rahmenbedingungen, damit Spitzentechnologie aus Niederösterreich weltweit und künftig auch im Orbit eingesetzt wird. Damit positionieren wir unser Bundesland Schritt für Schritt als einen der führenden New-Space-Standorte Europas“, so Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner.



(v.l.) LH-Stv. Stephan Pernkopf, LH Johanna Mikl-Leitner und ESA-Generaldirektor Josef Aschbacher.

© NLK Burchhart